



14. Februar – Valentinstag

Das für Februar vorgestellte Foto stammt von dem Bonner Fotografen Georg Munker (*16.09.1918 Schnaittach †19.11.2002 Bonn). Einen Teilnachlass Munkers, der aus mehr als 100.000 Negativen besteht; besitzt das Bonner Stadtarchiv, ein weiterer Teilnachlass befindet sich im Bundesarchiv in Koblenz.



Paar vor dem nächtlich beleuchteten Springbrunnen am Bonner Kaiserplatz

Foto: Georg Munker, Mitte der Sechziger Jahre

Georg Munker war einer der wenigen ständigen Pressefotografen der frühen Bonner Republik - sein umfangreiches Oeuvre zeichnet sich durch die Dokumentation politischer Ereignisse und aktueller Bonner Themen aus. Das schwarz-weiß Foto (DC17_03432) verdeutlicht, dass er auch ganz romantisch Stimmungen festhalten konnte. Das Bild ist in die Mitte der Sechziger Jahre zu datieren und zeigt ein junges, sich zugewandtes Paar vor dem Hintergrund des nächtlich beleuchteten Springbrunnens am Bonner Kaiserplatz. Kaum mehr als die Silhouetten der beiden Verliebten sind zu sehen und es scheint, dass sich ihre Körper herzförmig vereinen. Die Gesichter sind durch das Gegenlicht scharf umrissen, fast wie ein



Scherenschnitt muten sie an, wobei selbst die leicht geöffneten Lippen der beiden herausgearbeitet scheinen: Romantik pur – passend zum Valentinstag am 14. Februar.

Der Valentinstag wird heute weltweit als „Tag der Verliebten“ gefeiert. Wie bei vielen überlieferten Festen gibt es hier die unterschiedlichsten Thesen zur Entstehung und Verbreitung. In Deutschland wurde der Valentinstag erst nach dem 2. Weltkrieg „modern“ – so veranstalteten amerikanische Soldaten 1950 in Nürnberg den ersten „Valentinsball“. Wie an keinem anderen Tag im Jahr, schnellt am „Fest der Verliebten“ der Blumenverkauf in Deutschland in die Höhe, was darauf schließen lassen könnte, der Valentinstag sei von den Floristen erfunden worden. Doch der romantische Brauch ist alt und wird bereits seit dem 14. Jahrhundert gefeiert. Der Ursprung des Gedenktages geht jedoch noch auf eine viel frühere Zeit zurück und ist in verschiedenen Versionen tradiert, da es mehrere frühchristliche Heilige namens Valentinus gab. Der Überlieferung nach wird er in erster Linie dem Bischof Valentin von Terni zugeschrieben, der, trotz des Verbots von Kaiser Claudius II, Soldaten christlich traute und ihnen dabei Blumen schenkte, was dann im Brauchtum am Valentinstag übernommen wurde. Valentin von Terni soll am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens hingerichtet worden sein, wodurch sich das Datum für den Jahrestag erklärt. Die Valentin-Verehrung ist seit circa 350 nachweisbar. Der Heilige Valentin gilt als Patron der Bienenzüchter, Verliebten und Brautleute und wurde schließlich im Jahre 496 von Papst Gelasius heiliggesprochen.

Der englische Schriftsteller und Staatssekretär Samuel Pepys soll 1667 mit einem vierzeiligen Liebesgedicht, die „valentines“ nämlich die Grußkarten begründet haben; diese handgeschriebenen Valentinsgrüße sind seit dem 19. Jahrhundert dann den in Massen produzierten Karten gewichen. In England erwähnen sich Frauen und Männer seit über 500 Jahren am 14. Februar einen "Valentin" oder eine "Valentine". So sang bereits Ophelia in Shakespeares "Hamlet":

*Tomorrow is Saint Valentine's day,
All in the morning betime,
And I a maid at your window,
To be your Valentine.*